

## Gartentipp Dezember 2015



Bild: Weißbirke im Raureif

In den ersten Novemberwochen haben wir uns noch an Hochsommerwetter erfreuen können mit blauem Himmel, sonnigen Tagen und herrlicher Morgenröte. Dann aber ein jäher Temperatursturz. Die Tage auch sonnig und hell, aber empfindlich kalt. Ich fürchte, es wird zu Trocken- und Kahlfrostschäden kommen, denn ausreichend Herbstregen hat es in einigen Bundesländern nicht gegeben.

### Farbe im winterlichen Garten!

Graue Tage und laublose Gehölze lassen eine trübe Stimmung aufkommen und doch schenkt die Natur Farbtupfer zur Aufheiterung. Sie finden sie diesmal auch in der Kundenzeitschrift „BEETGEFLÜSTER“

(erhältlich kostenlos in Ihrer Baumschule) auf den Seite 8 und 9 mit wunderschönen Fotos abgebildet. In der Vegetationszeit verstecken sich die farbigen Triebe einiger Hartriegeln unter dichtem Blattwerk, erst bei laublosen Zustand im Kontrast zu der weißen Fläche oder dunklem Hintergrund mit Nadelgehölze bringen das Rot und Gelb zur Wirkung. Viele Laubgehölze finden sich nicht, die uns in der winterlichen Zeit mit Farbe erfreuen. Birken (*Betula alba*) schafft es mit weißen Stamm ebenfalls zur Aufhellung, vor allem vor dunkelgrünem Hintergrund gepflanzt. Als Dreiergruppe besonders attraktiv. Für die nun doch kleinen Gärten entwickelt sich die Weißbirke im Laufe der Jahre doch zu großen Bäumen. Weniger starkwüchsig, die Himalajibirke (*Betula utilis*) mit ihrem auffallend hellweißen Stamm. Birken haben eine „Unart“. Der Laubfall erstreckt sich über einen längeren Zeitraum und das Entfernen des Laubes auf der gesamten Gartenfläche will kein Ende nehmen. Sehr hübsch mit grünen Zweigen und leuchtend gelben Blüten im Dezember bis März zeigt sich der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*). Seine langen Triebe müssen schon in Jugendjahren aufgebunden werden, bilden dann bewachsene Wände oder auf Böschungen hängenden Blütenesschirme, auch als Pergola oder Sichtschutz von 150 bis 200 cm hoch zu sehen. Der Korkspindelstrauch (*Euonymus alata*) fällt durch Zweige mit dunkler vier breiten korkartigen Flügelleisten auf. Wegen seiner prachtvollen, feuerroten Herbstfärbung des Laubes von September bis weit in den Oktober hinein, auch „Feuerbusch“ genannt. Kann bis 2 m breit und hoch werden. Sehr auffällig auch die Trauerweide (*Salix alba*) mit unzähligen, dünnen langen, gelben Trieben, aber wegen seiner Größe nur möglichst an Ufern als Parkbaum

+++++



Entgegen der Befürchtungen, dass die Bienenstöcke den warmen Winter 2014/2015 mit vermehrter Schädigung durch die Varoamilbe nur mit großen Verlusten überstanden haben, war es nicht so. Die Bienenstöcke sich haben laut Auskunft von Imkern gut überstanden und erholt. Nun, ist schon wieder ein sehr gefährlicher Feind der Bienen aus Amerika aufgetaucht. Ein Käfer, der durch seine Gefräßigkeit ganze Völker vernichten kann. So ist es unbedingt wichtig, - ja für uns lebenswichtig – die Anstrengungen für den Schutz der Bienen beizubehalten und zu verstärken. Pflanzen, die als Bienenweide gelten auszupflanzen. Gehölze, Stauden, ungefüllte blühende Rosen im Container

kultiviert empfehlen sich bestens als Weihnachtsgeschenk für Eltern, Großeltern, hilfreichen Freunden, die einen Garten besitzen. Schauen Sie bei Ihrer Baumschule vorbei und treffen Sie die richtige Wahl für eine gesunde und vielfältige Umwelt!

+++++

Verwendung findet. Mit seinen dünnen, sehr biegsamen, in der Jugend glänzend purpurnen Zweigen wird die Purpurweide (*Salix purpurea*) zum Bau für Weidentunnel verwendet, feuchter Standort. Ein Kleinstrauch für sonnigen, trockenen Standort ist der Geisklee (*Cytisus nigra* „Cyni“) mit grünen, dünnen Trieben und der Sommerginster (*Genista*), überaus reich blühend im Juni/Juli. So hilft uns die Natur die grauen Tage des Winters leichter zu überstehen. Überzeugen Sie sich jetzt in Ihrer Baumschule!

## Schutz vor Frost und Schnee

Die warmen Nachsommertage Anfang November, an denen man sogar noch abends im Freien sitzen konnte, haben verleitet an den kommenden Winter und die Überwinterungsarbeiten nicht zu denken.

Zur Erinnerung:

### Im Obstgarten

- Fruchtmumien entfernen
- Weißanstrich an Obststämmen, um Frostschäden zu vermeiden
- Schutz vor Wildverbiß anbringen
- Baumpfähle erneuern oder wieder festigen
- bei herbstlichen Neupflanzungen von Busch- und Halbstämmen, (Pfirsich und Marillen erst im Frühjahr), unbedingt schon bei der Pflanzung einen Pflanzschnitt vornehmen, auch bei Containerpflanzen
- Baumschnitt bei starkwüchsigen Obstbäumen erst im April/Mai des nächsten Jahres durchführen
- Kurse von Vereinen besuchen, um sich über den fachmännischen Obstschnitt zu informieren.

### Ziergarten

- Breitwachsende Koniferen/Rhododendren durch Zusammenbinden vor Schneebruch schützen
- Nadelgehölze/Immergrüne vor Einbruch des Frostes noch einmal gründlich wässern
- winterharte Gehölze in Kübeln und Trögen durch Ummanteln Frost von Wurzeln abhalten, für Feuchtigkeit sorgen
- Laub kompostieren oder unter Hecken ausbreiten
- Kronen von Hochstammrosen zusammenbinden und mit Vlies (kein Plastik!) umgeben!

### Rasenflächen

- Kurz mähen, Laub abrechen!

### Staudenbeet

- Gräser zusammenbinden
- Samenstände als Vogelfutter belassen
- Beet frühlingsblühender Blumenzwiebeln mit Reisig bedecken

### Geräte winterfest aufbewahren

- Handwerkzeug von Erde befreien
- Baumschere schärfen und mit feinem Öl einölen
- Schlauch entleeren und frostfrei aufbewahren
- Wasser aus Gartenleitungen auslassen!

### Blühende Pflanzen im Heim

Der Weihnachtsstern ist noch immer eine der beliebtesten Zimmerpflanzen zu den Weihnachtsfeiertagen, entweder als Geschenk oder um das eigene Heim festlich zu schmücken.

Besonders empfohlen sei auch die Flamingoblume (Anthurium andreanum), die zu den prächtigsten, interessantesten und dankbarsten Zimmerpflanzen zählt. Auf einem ca. 60 cm langen Stängel sprießt, umgeben von dunkelgrünen, schmalen herzförmigen Blättern ein trichterförmiges gefärbtes Hochblatt aus dem ein 10 – 15 cm bleistiftstarker, gelber Blütenkolben ragt. Die Hochblätter grellrot, rosa oder weiß gefärbt, meist zu zweit oder zu dritt. Blüten kommen oft ein ganzes Jahr nach. Die Pflanze ist sehr widerstandsfähig, wenn den Wurzeln genügend Feuchtigkeit geboten wird (keine stauende Nässe) und die Temperatur im Winter etwa bei 18 Grad C liegt, Standort halbschattig.

Die kostenlose Kundenzeitschrift

### **„Beetgeflüster“**

finden Sie noch immer mit interessanten Mitteilungen in Ihrer Baumschule. Mitnehmen und lesen!

**Ein winterliches und besinnliches Weihnachtsfest, ein schönes Gartenjahr wünschen die Österreichischen Baumschul- und Staudengärtner!**



Baumschulen und  
Staudengärtner  
**Österreich**

Die Zusammenstellung dieses Gartentipps erfolgt von den  
**Österreichischen Baumschul- und Staudengärtner,**  
ist urheberrechtlich geschützt, Kopien zum Zwecke anderweitiger  
Verwendung sind untersagt